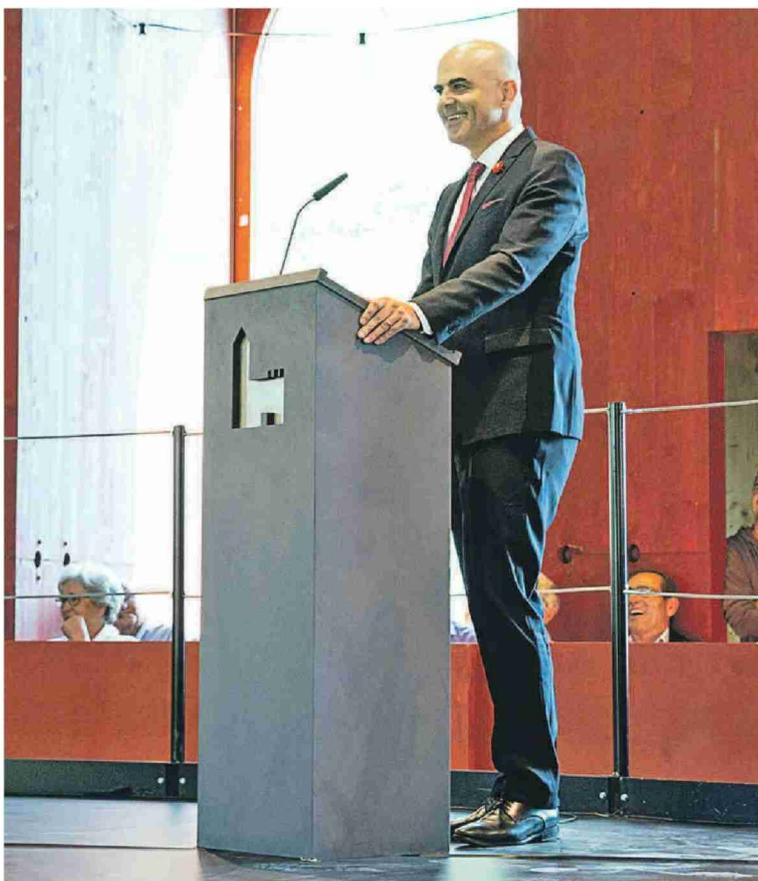


«Der Turm ist ein Symbol für unsere heutige Schweiz»

Alain Berset über Mut, Kreativität und Weitsicht
– lauter Schweizer Eigenschaften, wie er findet



Der Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern war vom Origen-Turm begeistert.

Foto: Bowie Verschuuren

ANNINA NOTZ

**Bundesrat und Kulturminister
Alain Berset eröffnete das Julier-
Theater mit einer Ansprache.
Später stand er der Presse noch
Red und Antwort.**

«Engadiner Post»: Herr Berset, Sie eröffnen das Theater hier am Julierpass, wie empfanden Sie die Stimmung in diesem Turm?

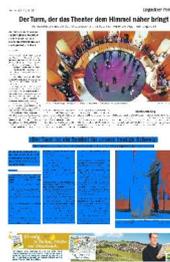
Alain Berset*: Es ist eine sehr gute Stimmung.

Es hat mich erst einmal sehr gefreut, hierher kommen zu dürfen und die Stimmung hier ist sehr stark und positiv. Ich finde auch den Turm beeindruckend.

Was hat der Theaterturm für eine Bedeutung?

Er hat eine grosse Bedeutung, er zeigt was uns verbindet. So etwas auf einem Pass zu tun war mutig und zukunftsgerichtet.

Das sind wirklich schweizerische Eigenschaften, an die man am Nationalfeiertag denken kann.



Ist denn ein Pass der richtige Ort, um so etwas zu tun?

Es ist sicher sehr kreativ und das erinnert uns daran, dass die Schweiz ohne Kreativität nicht die Schweiz wäre, die wir kennen. Wir haben diese Schweiz nur, weil Leute vor uns auch schon kreativ und zukunftsgerichtet waren. Das muss uns ermutigen auch so zu sein, beweglich zu bleiben, uns anzupassen und einfach optimistisch zu bleiben.

Es ist ungewöhnlich, dass ein Bundesrat ein Theater eröffnet. Was hat Sie dazu bewegt, hierher zu kommen?

Nein, ein Theater einzuweihen ist für mich sehr wichtig, das ist eine wichtige Sache. Dieses Theater ist ein Turm auf einem Pass, der Menschen und Sprachen verbindet. Es ist wirklich wie eine Schweiz in klein. Es war mir eine Herzensangelegenheit dieses Theater einweihen zu können. Was

Origen und Giovanni Netzer hier gemacht haben, ist sehr stark. Es ist ein Symbol für unsere heutige Schweiz. Eine Schweiz, die auch sehr mutig sein kann und mutig sein muss für ihre Zukunft. Ein Theater auf dem Julier zu bauen, und das nur für drei, vier

Jahre, ist sehr eindrücklich. Auch ein bisschen verrückt, aber positiv gemeint.

Wie Sie sagten wird der Turm 2020 wieder abgebaut. Wie finden Sie das?

Wir leben in einer Zeit, in der sich viele Sachen für immer verändern, und man kann nie eine Lösung haben, die für die Ewigkeit ist. Das wäre auch ein Fehler. Man muss heute aber etwas für die nächsten Jahre tun, je nach Dossier für die nächsten fünf bis zehn Jahre. Deshalb finde ich es sehr selbstbewusst, dies hier so zu machen, wissend, dass wir nicht entscheiden können, was in 100 oder 200 Jahren passiert. Wir können aber heute entscheiden, was in den nächsten Jahren passiert.

Haben Sie schon einmal an einem so speziellen Ort eine Rede gehalten?

Nein, sicher nicht, nein. Auf einem Pass, in so einem Turm, in einem Theater, das ist für mich etwas absolut Neues. Deshalb hat es mich auch so gereizt zu kommen, ich wollte unbedingt hier sein und wurde nicht enttäuscht.

*Alain Berset ist seit 2012 Bundesrat und steht dem Eidgenössischen Departement des Innern vor. Er ist dieses Jahr Vizepräsident des Bundesrates.